

# Der Bettlerank versinkt im Ghüder

Regionalplanung Verbotenes Abfallentsorgen erhitzt Gemüter – die Putztruppe kommt ins Schwitzen

**Die unerlaubten Veranstaltungen am Bettlerank bereiten der Regionalplanungsgruppe grosse Sorgen. Im Sommer will sie das deshalb gross zum Thema machen.**

PATRICK FURRER

Von 2008 auf 2009 hat sich die Abfallmenge an Aare und Emme nahezu verdoppelt. «Ganz krass», kommentierte Geschäftsführer Jean-Pierre Ruch. Das könne am schönen Wetter gelegen haben, es sei aber ebenso möglich, dass sich ein Trend ankündigt. Die gesammelte Menge nahm um 19 000 Liter zu, insgesamt wurden in den Arbeitseinsätzen von «Pro Work» und «Perspektive» über 44 000 Liter gefunden. Die Putztruppe hatte jede Menge zu tun: Für die Einsätze gab die Regionalplanung Grenchen-Büren 36 000 Franken aus.

ökologischen Ausgleichsflächen im Gebiet Büren-Oberwil-Rüti kommt gut voran. Obwohl noch nicht überall ausreichend Vernetzungsflächen vorhanden sind, dürfte die Repla per Ende 2010 die Vorgaben des Bundes erreichen. Fortschritte durfte Ruch bei den Projekten Verkehrs- und Siedlungsprojekt Region Grenchen, Projekt Flughafen (Verbesserung der Voltenkontrolle) und der Energieberatung mitteilen. Ein kleines Defizit von 7800 Franken weist die Jahresrechnung 2009 aus. Jahresberichte, Rechnung und Budget wurden ohne Gegenstimmen genehmigt. Stadtpräsident Boris Banga dankte der Repla für ihre Leistungen. Speziell im Bereich der Frühförderung in Schulen. «Wir sind vorsichtig, dass vielen Kindern ein besserer Start und später auch mehr Erfolg in der Schule ermöglicht werden kann.»

## Ganze Bühne zurückgelassen

«Können wir wirklich nur hinter den Abfallsünder herräumen?», fragte ein Delegierter an der Mitgliederversammlung von Donnerstag. «Es ist doch verlockend, wenn ich weiss, dass einer für mich aufräumt.» Das leuchtete Ruch zwar ein, er erklärte aber, dass in Schulen präventiv einiges getan wird. Vizepräsident Herbert Kocher (Büren) ergänzte: «Wir können auch keine Mulden hinstellen, das fördert nur den Abfalltourismus.» Der Bettlerank bleibt ein Problemfall. Verschiedene verbotene Veranstaltungen wurden durchgeführt. Nach einer Party fanden die Sammler nicht nur 3000 Liter Ghüder, sondern gleich eine ganze Musikbühne. Weil vorerst keine Besserung in Sicht ist, will die Repla GB im Juni eine Presseorientierung veranstalten. Erfreut konnte Ruch wenigstens feststellen, dass die Anzahl Gemeinden, die sich an der Entsorgung beteiligen, auf 2010 wieder von 17 auf 20 erhöht werden konnte.

Andere Geschäfte der Repla bilanzieren erfreulicher: Die Vernetzung der

## Neuwahl ohne den alten Präsidenten

Grosses Pech hatte der abtretende Präsident Alexander Kohli. Er blieb wegen des Vulkanausbruchs in Australien stecken. So wurde sein Nachfolger Konrad Schleiss (Grenchen) in seiner Abwesenheit gewählt. Schleiss war der Versammlung gleich sympathisch, obwohl er



noch ein unbekanntes Gesicht ist. Vor sieben Jahren zog der selbstständige Umwelt- und Kompostberater in die Uhrenstadt. Die Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft ist ihm als Bauernsohn mit 16 Geschwistern wichtig. Die Versammlung wählte Schleiss ohne Gegenstimmen zum neuen Chef. Der Familienvater zeigte sich äusserst motiviert, sein Amt mit viel Elan und Sachwissen auszuführen. Wehmütig verabschiedete Geschäftsführer Ruch letztlich Kassier in Heidi Cueni, die ihm stets eine grosse Stütze gewesen sei.



LITTERING Die infantilen Abfallsünder sind sich sogar zu schade, die zehn Meter bis zur nächsten Tonne zu gehen. HANSPETER BÄRTSCHI

## Brücke über Röstigraben im Rettungsdienst

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung der Repla GB wurde es emotional. Denn bei der Versammlung durch den regionalen Rettungsdienst tut sich etwas. Ein Vortrag von Manuel Stalder (Spitalamt Kanton Bern) und Reinhard Griching (Rettungsdienst Grenchen) machte die unsinnige Situation im Raum Grenchen klar. Nur dank einer Übergangslösung darf der Rettungsdienst Grenchen derzeit die Gemeinden Lengnau, Romont, Leuzigen, Arch und Rüti bedienen. An-

sonsten wäre der Bieler Rettungsdienst zuständig, der wesentlich mehr Zeit braucht, um in diesen Gebieten Einsätze zu leisten. Die Betriebsbewilligung für den Kanton Bern soll demnächst erteilt werden. Danach ginge es um die Gebietsverteilung zwischen den Rettungsdiensten. Da gibt es Neuigkeiten: Wie Manuel Stalder erklärte, arbeitet die Berner Verwaltung aktuell an einer Änderung des Rettungsdienstgesetzes. Vor allem soll die Finanzierung der

Ambulanzen von der Versorgungsfläche gelöst werden. Der Kanton soll Lücken bei den defizitären Rettungsdiensten finanziell schliessen. Diese Neuerung könnte dann per 1. Januar 2012 umgesetzt werden. Weil die einzelnen Dienste nicht mehr in gleichem Masse um die Finanzierung besorgt sein müssten, würde dies den Ambulanzdiensten zugutekommen. Damit würde eine sinnvolle Gebietszuteilung zwischen den Bernern und den Grenchnern möglich. (FUP)



«TASCHENDIEB» Charly Borra führt tückische Zaubereien vor. HANSPETER BÄRTSCHI

## Polizisten bestohlen

Zauberkongress Charly Borra verblüfft das Publikum

PATRICK FURRER

Charly Borra – der weltbeste Taschendieb. Die Menschen so hinteres Licht zu führen, wie er tut, grenzt an Zauberei, und deshalb war es nur gut und recht, dass der gebürtige Grazer gestern die Besucher des internationalen Zauberkongresses, darunter viele Polizisten, mit einem Seminar entzückte.

Borra redet und redet. Läuft von hier nach da, dreht sich im Kreis, um das Opfer herum, berührt es hier, berührt es da und redet immer weiter. Und eh man sich versieht, ist das Portemonnaie oder das Handy schon weg. Der Trickdieb machte den rund 80 Besuchern ordentlich Eindruck – so sehr, dass einige immer wieder ihre Taschen kontrollierten. Natürlich ist Borra kein Verbrecher, er bestahl die Leute

nur ihres Glaubens, dass sie sich bestimmt nicht hereinlegen lassen. Gebannt schauten sie ihm zu, schadenfreudig lachten sie über seine Schelmstücke. Doch Borra, der schwitzte und schnaufte, erklärte: «Es gibt nichts zu lachen. Das sind Tatsachen, mit denen man umgehen muss.» Er zeigte den Leuten, wie Diebe vorgehen. Etwa mit einem manipulierten Mantel, mit dem es sich ganz einfach stehlen lässt.

Borra ist seit über 20 Jahren Trickdiebstahlberater der internationalen Polizei. Von den 80 Zuschauern im Parktheater waren über ein Dutzend Polizisten aus der Region. Auch sie wurden vom König der Taschendiebe bestohlen ... Nein, der Künstler wurde gestern nicht überführt. Dafür liess er die Polizisten ganz schön alt aussehen.

## Kindertagesstätte bald im Adamhaus?

Bettlach Betriebskommission beantragt den Umzug auf das übernächste Schuljahr

Die Kindertagesstätte (Kita) in Bettlach platzt aus allen Nähten. Jetzt beantragt die Betriebskommission dem Gemeinderat den Umzug von der Flurstrasse an die Jurastrasse, ins Adamhaus.

DANIELA DECK

Eigentlich war geplant, das Domizil der Kita Delfin an der Flurstrasse für 280 000 Franken auszubauen und zu sanieren. Doch jetzt präsentiert die Betriebskommission eine Lösung, die noch mehr Platz für weniger Geld in Aussicht stellt: Im Sommer 2011 soll die Kita ins Obergeschoss des Adamhauses zügeln. Durch den Verkauf des bisherigen Standortes an der Flurstrasse 4 (angenommener Verkaufspreis von 400 000 Franken) würde der Ausbau im Adamhaus netto nur 160 000 Franken kosten. Darin inbegriffen wären bereits die Projektierungskosten von 28 000 Franken.

Damit käme das gesamte Kinderbetreuungsangebot der Gemeinde unter dasselbe Dach. Der Mittagstisch, der bisher im Stellhof Ost untergebracht ist, würde zum gleichen Termin zügeln wie die Kindertagesstätte.

### Mehr Plätze für Firmen?

Im Adamhaus besteht gemäss den Gemeinderatsunterlagen die Möglichkeit, in Zukunft weitere Betreuungsplätze zu schaffen. Damit könnte die Nachfrage der Firmen Synthes und Mathys befriedigt werden, die gern zusätzliche Plätze subventionieren würden. Bisher haben die beiden Unternehmen gemeinsam drei Plätze für ihre Mitarbeitenden gebucht.

Sowohl der Verband Kita Schweiz wie auch das Amt für soziale Sicherheit haben an der Flurstrasse die beengten Platzverhältnisse bemängelt. In Spitzenzeiten gehen in der Kita täglich ungefähr 80 Personen ein und aus. Selbst der bisher geplante Ausbau des Dachgeschosses an der Flurstrasse würde die Raumfrage nach Einschätzung der Betriebskommission nicht auf Dauer lösen.

Zur Erarbeitung eines Vorprojekts hat die Kita-Betriebskommission drei ansässige Architekturfirmer eingeladen. Zugesagt hat einzig das Atelier 21, das bereits für die Sanierung des Adamhauses zuständig war.

### Vier Vereine müssten zügeln

Auch wenn das Adamhaus gegenwärtig bei Weitem nicht ausgelastet ist, von den Kita-Plänen wären vier Vereine betroffen: Die Spielgruppe des Familienvereins ist im Obergeschoss des Adamhauses eingemietet. Die Leberberger Instrumentalisten haben dort ein Büro. Die Gugge Krachwanz und die Organisation der Talentshow nutzen die Westseite als Lagerraum.

Sollte der Gemeinderat am Dienstag dem Umzug der Kita zustimmen, wäre als Ersatz für den Familienverein der Stellhof Ost zu haben. Erste Gespräche hätten ergeben, dass die Bereitschaft des Vereins zum Zügeln gegeben wäre. Für die übrigen Vereine beantragt die Kita-Betriebskommission, dass die Jugend-, Kultur- und Sportkommission (JKS) eine Lösung ausarbeiten soll. Für den Ausbau des Adamhauses soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

## Hinweise

### Holzerhütte Biketest-Tag

Einmal ein voll gefedertes Mountainbike auf einem Trail im Wald Probe fahren: Möglich machen das heute Samstag Grenchner Velogeschäfte. Von 10 bis 17 Uhr können die Neuheiten ohne Anmeldung ausprobiert werden. Treffpunkt ist bei der Holzerhütte. Infos unter Telefon: 032 652 04 87 oder 032 653 03 55. (MGT)

### Stadtmusik Matinekonzert

Die Stadtmusik lädt morgen Sonntag zum Matinekonzert in die christkatholische Kirche ein. Beginn ist um 10 Uhr. Zu hören sein werden unter anderem «Orpheus in der Unterwelt, Holiday Swing» oder «In The Mood». Anschliessend kann man im Pavillon nebenan den Sonntagmorgen mit einem Mittagessen gemütlich ausklingen lassen. (KHG)

INSERAT

**Stützmauer**

Witiweg 7a, 2544 Bettlach  
Tel. 032 645 05 05  
Fax 032 645 05 06  
E-Mail: info@haringundpartner.ch  
Internet: haringundpartner.ch

**Haring + Partner Gartenbau AG**